

PLANWERK HÄUSER
Ingenieurbüro.

Anlage zum Dorferneuerungskonzept Ortsgemeinde Cramberg Umweltbelange

**Bearbeitet im Auftrag der Ortsgemeinde Cramberg, Verbandsgemeinde Diez
Stand: September 2024**

Lage im Naturraum

Die Ortsgemeinde Cramberg liegt in der Großlandschaft Lahntal und im Balduinsteiner Lahntal.

Beschreibung: „Das Balduinsteiner Lahntal ist ein etwa 10 km langer, canyonartig bis 180 m tief ins Östliche Schiefergebirge eingeschnittener, stark gewundener Talzug mit äußerst schmaler Sohle. Auf höherem Niveau ist hier (anders als im Nassauer Lahntal) ein bis zu 4 km breites Obertal mit teilweise breiten Hochflurterrassen entwickelt. Der Übergang von den Hochflächen zu den steilen Hängen des Lahntals ist schroff und scharfkantig.“

Übergeordnete Planungen zu Natur und Landschaft

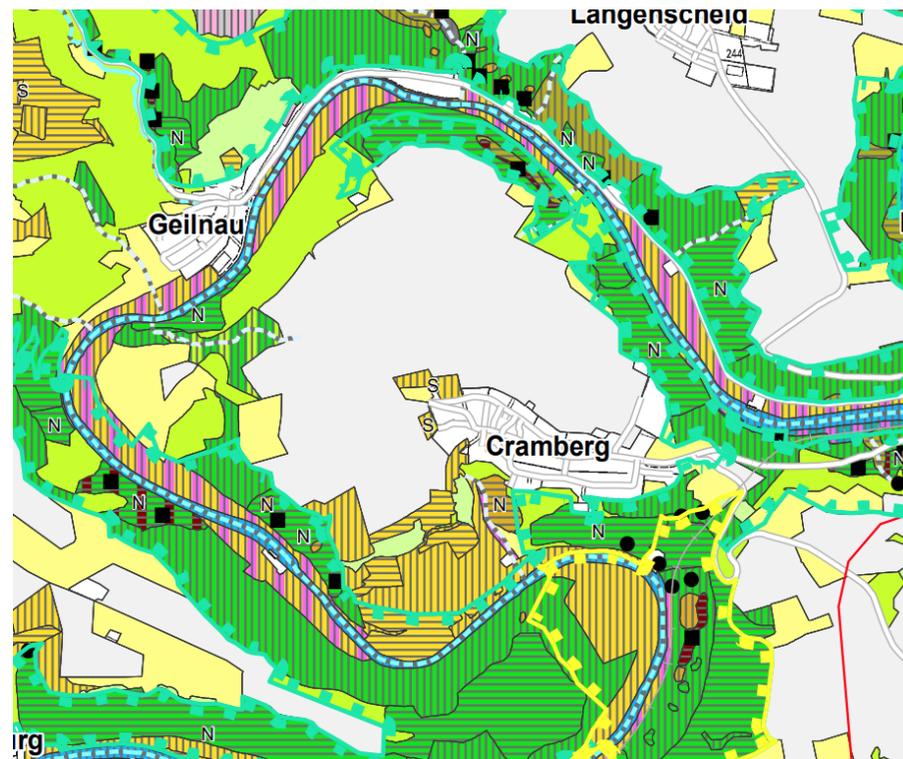
In der Planung vernetzter Biotopsysteme (Bereich Rhein-Lahn-Kreis, Landesamt für Umwelt) liegen die Schwerpunkte in Cramberg bei folgenden Biotopentwicklungsmaßnahmen:

- Erhalt und Entwicklung von Trockenwäldern
- Erhalt und Entwicklung von Laubwäldern und Weichholz-Flussauenwäldern und Niederwald

Schutzgebiete und –objekte

Im Cramberg gibt es nachstehende Schutzgebiete und –objekte

- Naturpark: NTP-7000-003 - Naturpark Nassau
- FFH-Gebiet: FFH-7000-035 - Lahnhänge
- Naturschutzgebiet: NSG-7100-089 - Gabelstein-Hölloch

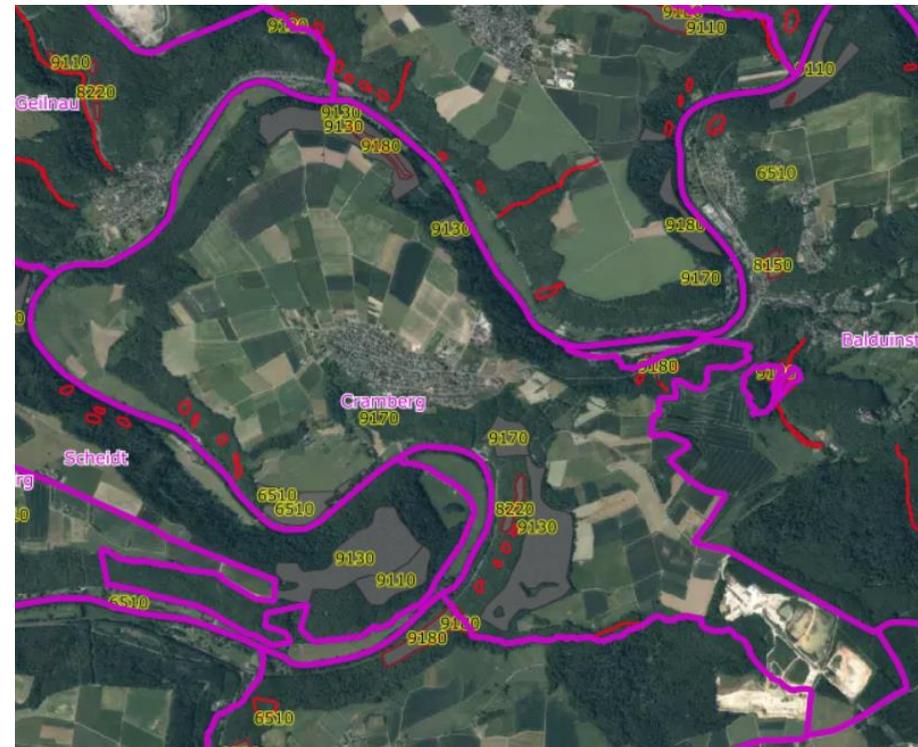


Auszug aus der Karte des Rhein-Lahn-Kreises zur Planung vernetzter Biotopsysteme Stand: Juli 2020, (Quelle: <https://lfu.rlp.de/natur/planungsgrundlagen/planung-vernetzter-biotopsysteme/rhein-lahn-kreis>)

Geschützte Biotope

In der Ortsgemeinde Cramberg wurden Biotope in der Biotopkartierung Rheinland-Pfalz erfasst. Besonders wertvolle Biotope sind gemäß § 30 BNatSchG bzw. § 15 LNatSchG pauschal geschützt. Die nachfolgende Liste gibt einen Überblick zu den vorkommenden Biotopen, die Bestandteil der o.a. Entwicklungskonzeption zur Planung vernetzter Biotopsysteme sind:

- Bereich im Südwesten am Lahnhang:
 - GB-5613-0254-2009 -Felsen am linken Lahnufer westlich von Cramberg
 - GB-5613-0258-2009 Eichentrockenwald am linken Lahnufer westlich von Cramberg
 - GB-5613-0256-2009 Kleiner Felsen am linken Lahnufer westlich von Cramberg
 - GB-5613-0258-2009 Eichentrockenwald am linken Lahnufer westlich von Cramberg
- Bereich im Südosten am Lahnhang:
 - GB-5613-0070-2009 - Felsen im NSG Gabelstein-Höllloch
 - GB-5613-0068-2009 - Eichentrockenwälder im NSG Gabelstein-Höllloch
- Bereich im Nordosten am Lahnhang:
 - GB-5613-0170-2009 - Felsen am linken Lahnhang westlich von Balduinstein



Kartenauszug: https://geodaten.naturschutz.rlp.de/kartendienste_naturschutz/

Magenta = Gemeindegrenze

Rot = gesetzlich geschützte Biotope gemäß § 30 BNatSchG bzw. § 15 LNatSchG
graue Flächen mit gelben Nummern: FFH-Lebensraumtypen (Flächen)

Fauna:

In der Kartierung zum Artenschutz wurden nachstehende Arten, die Fauna betreffend, in Rasterzelle 4245576 aufgenommen (alphabetische Reihenfolge der deutschen Namen):

Amsel, Aurorafalter, Bergmolch, Blaue Federlibelle, Blaumeise, Brauner Feuerfalter, Buntspecht, Eichelhäher, Eichhörnchen, Elster, Feldhase, Feldlerche, Frühe Adonislibelle, Fuchs, Goldammer, Goldlaufkäfer, Graureiher, Grünes Heupferd, Hauhechel-Bläuling, Hausrotschwanz, Kaisermantel, Kleiner Heldbock, Kleiner Kohl-Weißling, Kormoran, Mauersegler, Mäusebussard, Mönchsgrasmücke, Nilgans, Nutria, Rabenkrähe, Reh, Ringeltaube, Rötelmaus, Rotmilan, Steinkauz, Stockente, Tagpfaue, Teichmolch, Turmfalke, Turteltaube, Wald-Mistkäfer, Wanderfalke, Weinbergschnecke, Zitronenfalter

Die heimischen Greifvögel wie Wanderfalke, Turmfalke, Rotmilangehören und Mäusebussard und auch der Reiher und der Kormoran zählen zu den besonders geschützten Vogelarten im Sinne von §7 Abs. 2 Nr. 13-14 BNatSchG.

Aber auch der Feldhase findet sich auf der Roten Liste gefährdeter Arten. Der Käfer Heldbock ist in Deutschland vor dem Aussterben bedroht und europaweit geschützt.

Hier wird der Erhalt der historischen Strukturen in Cramberg im Außen- wie Innenbereich für den Artenschutz deutlich.

Nutzungsstrukturen und Landschaftsbild:

Die Ortsgemeinde Cramberg liegt inmitten einer landwirtschaftlich geprägten Hochterrasse. Die Grenzen orientieren sich am Talhang zur Lahn hin. Die Hochfläche bietet weite Sichträume zu den umgebenden Wald- und Siedlungsbereichen und zum anderen Lahnufer. Die Feldflur wird von Weidenutzung und Ackerbau geprägt, wobei gliedernde Elemente wie Einzelbäume oder Baumgruppen noch häufig zu finden sind.

Die Viehhaltung und damit auch die Grünlandbewirtschaftung werden von Tierhaltung geprägt, wobei die Pferdehaltung tendenziell noch steigt. Die Grünlandbereiche sind teils sehr gut mit Obstbäumen und Laubgehölzen durchsetzt.

Die Ortslage von Cramberg weist eine insgesamt gute randliche Eingrünung auf. Die ältere Ortsrandbebauung schließt zumeist mit einem Garten ab, sodass hierdurch ein grüner Rand entsteht.

Für den Tierschutz wichtige Biotoptypen sind:

- Brachen, Ruderalfluren, ungenutzte Bereiche mit Pioniervegetation (z. B. Hofplätze, Mauerfüße, Schotterböden),
- Dachböden, Mauerfugen und -höhlen, alte Brennholzhaufen etc..
- Gehölzbestände auf öffentlichen und privaten Flächen,
- staudenreiche, unbegleitete Gärten,
- vegetationsfreie und wenig bewachsene Stellen,
- Wiesen- und Rasenflächen.

Innerhalb der Ortslage besteht noch Aufwertungspotenzial bei privaten Freiflächen hinsichtlich Begrünungen.

Hier können Verbesserungen durch Baumpflanzungen, Fassadenbegrünungen und Entsiegelung erzielt werden. Zur Unterstützung des Natur- und Artenschutzes können durch jeden Bürger und Bürgerin kleinere Maßnahmen mit großer Wirkung geschaffen werden. Durch z.B. pflanzen heimischer Arten, die Anlage von Blumenwiesen, die Initiierung von Insektenhotels, Steinlesehäufen und Nistkästen können private Haushalte, aber auch die Kommune mit Mitmachaktionen einen großen Beitrag leisten.



Wertvolle Zier- und Nutzgarten in und um Cramberg



Feld und Flur in Cramberg (Blick vom nördlichen Ortsrand in westliche Richtung)



Streuobstwiesen am westlichen Ortsrand

Zusammenstellung: Planwerk Häuser, Ingenieurbüro
i.A. Helena Häuser // Dipl.-Ing. (FH) Stadtplanerin